

Versionshinweise zu vRealize Automation 8.2

Updated on 07/13/2021

vRealize Automation 8.2 | **Aktualisiert am 5. Mai 2021**

- vRA Easy Installer (ISO) Build 16982088
- vRA-Produkt (Appliance) Build 16980951
- vRA Update Repository Build 17018654

Überprüfen Sie, ob Ergänzungen und Aktualisierungen für diese Versionshinweise zur Verfügung stehen.

Inhalt dieser Versionshinweise

- [Info zu vRealize Automation 8.2](#)
- [Neuheiten](#)
- [Bevor Sie beginnen](#)
- [Bekannte Probleme](#)

Neu vRealize Automation 8.2 Patch 1

vRealize Automation 8.2 Patch 1 ist jetzt verfügbar und enthält Fehlerkorrekturen in verschiedenen Bereichen. Dies ist ein kumulatives Update.

Weitere Informationen und Installationsanweisungen finden Sie unter [KB 81396](#).

Info zu vRealize Automation 8.2

vRealize Automation 8.2 ergänzt die Funktionen von vRealize Automation 8.1 und nähert sich somit der vRA 7.x-Funktionalität an, indem Schlüsselfunktionen wie XaaS wieder eingeführt und Funktionen, wie z. B. AWS GovCloud- und PowerShell-Unterstützung in ABX sowie Python, Node.js und PowerShell in vRO, hinzugefügt werden.

Erforderlich: Bevor Sie ein Upgrade auf vRealize Automation 8.2 durchführen, müssen Sie das Product Support Pack 1 auf vRealize Suite Lifecycle Manager 8.2 anwenden. vRealize Suite Lifecycle Manager Product Support Pack 1 ist ein kumulatives Supportpaket für vRealize Network Insight 6.0.0. Dieses Supportpaket bietet auch Unterstützung für das vRealize Automation 8.2-Upgradepaket und die OVA-Dateien für das vRealize Automation-Upgrade, die für die horizontale Skalierung von vRealize

Automation 8.2 nach dem Upgrade von vRealize Automation 8.1 oder früheren Versionen auf vRealize Automation 8.2 erforderlich sind. Im KB-Artikel [79105](#) finden Sie Informationen zum Zuordnen der binären OVA-Paketdatei für das vRealize Automation 8.2-Upgrade unter den gepatchten Produkt-Binärdateien in der Benutzeroberfläche von vRealize Suite Lifecycle Manager.

Überprüfen Sie vor dem Upgrade die erforderlichen [Systemressourcen](#) und stellen Sie sicher, dass Ihr System diese Anforderungen erfüllt.

Der Bereitstellungsdienst hat neue Versionen der Katalog-, Bereitstellungs- und Richtlinien-APIs freigegeben. Denken Sie daran, die API-Versionskompatibilität zu überprüfen.

Hinweis: Für vRealize Automation 8.1 war es nicht erforderlich, während der Migrationsbewertung ein Quellzertifikat zu akzeptieren. Dies führt dazu, dass Sie Ihre Quellumgebung neu bewerten müssen. Zum erneuten Bewerten Ihrer Quellumgebung und zum Akzeptieren des Quellzertifikats löschen Sie die Quellumgebung, fügen sie erneut hinzu, akzeptieren das Zertifikat und bewerten die Quellumgebung mithilfe des Migrationsassistenten erneut.

Neuheiten

vRealize Automation 8.2 bietet zahlreiche neue Vorteile.

Neue Version der vRealize Automation-REST API

Eine neue Version der vRealize Automation-REST APIs mit allen vRealize Automation-Versionen ist verfügbar. Die neue Version steigert die Ressourcenunterstützung auf 300 Ressourcen pro Bereitstellung und bietet Leistungsverbesserungen. Wenn Sie ein API-Benutzer sind und Ihre API vorher nicht für eine Version gesperrt haben, kann es zu einer unerwarteten Änderung bei einer API-Antwort kommen. Es wird empfohlen, die Variable `apiVersion` zuzuweisen, um Ihre API auf die von Ihnen gewünschte Version festzulegen und zu sperren. Beispiel:

- Um Ihre APIs auf die vRealize Automation 8.1-APIs festzulegen und zu sperren, verwenden Sie `apiVersion=2020-04-16`
- Um Ihre APIs auf die vRealize Automation 8.2-APIs festzulegen und zu sperren, verwenden Sie `apiVersion=2020-10-06`

Wenn die Version nicht gesperrt ist, wird standardmäßig die neueste Version für Ihre API verwendet, d. h. `apiVersion=2020-10-06`.

Informationen zum Festlegen Ihrer APIs auf eine bestimmte Version und Sperren dieser Version finden Sie im Abschnitt „API Versioning“ des [vRealize Automation 8.2-API-Programmierhandbuchs](#).

Hinweis: Die vRealize Orchestrator-REST API unterstützt den Parameter „apiVersion“ nicht und ist abwärtskompatibel.

Namensänderung in vRealize Automation von „Blueprint“ in „VMware Cloud Templates“

- Blueprints werden in VMware Cloud Templates umbenannt. [Weitere Informationen](#).
- Möglicherweise wird der Begriff „Blueprint“ weiterhin in der offiziellen Dokumentation, den API-Fehlermeldungen und anderen Codebereichen angezeigt.

VMware vRealize Automation 8.2 umfasst eine in das Produkt integrierte Benutzerunterstützung

- Verwenden Sie die Wegweiser-Hilfe, um mehr über eine Einstellung zu erfahren.
- Verwenden Sie das Hilfefenster, um weitere Informationen zu einer Funktion oder einem Konfigurationsvorgang zu erhalten.

Verfügbarkeit des Migrationsassistenten

Der Funktionsumfang des Migrationsbewertungsdiensts wurde erweitert, um dem Benutzer die Migration von Inhalten und Bereitstellungen von einer vRA 7.4-/7.5-/7.6-Instanz zu einer vRA 8.2-Instanz zu ermöglichen.

- Migrieren von Infrastruktur, Abonnements und Bereitstellungen
- Rollback einer Migration
- Schrittweises Migrieren einzelner Unternehmensgruppen, ohne dass das gesamte vRA 7.x-System gleichzeitig migriert wird

Einschränkung: Der vRealize Automation 8-Migrationsassistent unterstützt keine Migration mit einer externen vRealize Orchestrator-Instanz.

Terraform-Konfiguration als VMware Cloud Templates-Ressource in vRealize Automation

Open Source-Konfigurationen von Terraform werden jetzt vollständig von VMware Cloud Templates unterstützt. Cloud-Administratoren können in Git gespeicherte Terraform-Konfigurationen integrieren und sie als Self-Service-Katalogelemente freigeben. Nachstehend finden Sie eine Liste ausgewählter Funktionen: [Weitere Informationen](#)

- Erstellen von Cloud-Vorlagen mit Terraform-Konfigurationen
- Zusammenstellen hybrider Terraform-VMware Cloud Templates
- Aktivieren integrierter Tag-2-Aktionen zum Ein-/Ausschalten und benutzerdefinierter Tag-2-Aktionen für Terraform-Ressourcen

- Zentrale Bereitstellungszustandsdatei
- Verwaltete Terraform-Laufzeit in der Cloud
- Code Stream-Pipeline zum Bereitstellen von Terraform-basierten Cloud-Vorlagen für DevOps-Benutzer

SDDC-Manager-Integration und VCF-Cloud-Konto (VMware Cloud Foundation)

Konfigurieren Sie die SDDC-Manager-Integration und die lokalen Arbeitslastdomänen als VCF-Cloud-Konten (VMware Cloud Foundation) im VMware Cloud Assembly-Dienst. Ein VCF-Cloud-Konto ermöglicht es Ihnen, eine VCF-Arbeitslast in Cloud Assembly einzubinden, um eine umfassende Hybrid Cloud-Verwaltungslösung zu ermöglichen.

1. Der SDDC-Manager kann einmal als Integrations-Endpoint für das Onboarding einer oder mehrerer Arbeitslastdomänen in Form von VCF-Cloud-Konten verwendet werden.
2. Für das Provisioning neuer Ressourcen importieren VCF-Cloud-Konten sowohl Computing- als auch Netzwerkressourcen (vSphere und NSX-T) in vRealize Automation.
3. VCF-Cloud-Konten unterstützen die automatische Erstellung eines neuen Dienstkontos zur Verwendung mit vSphere mithilfe von Dienstanmeldedaten. Dazu werden die vorhandenen NSX-Anmeldedaten aus dem SDDC-Manager wiederverwendet.
4. Die Profile „Typ“, „Image“, „Netzwerk“ und „Speicher“ können ähnlich wie vSphere- und VMC-Cloud-Konten für VCF-Cloud-Konten definiert werden.
5. Verwenden Sie vSphere-/NSX-spezifische oder unabhängige Ressourcen mit Einschränkungen, um das Provisioning von neuen Ressourcen in VCF-Cloud-Konten zu steuern.

Mehrmandantenfähigkeit: Zentralisierte Verwaltung der Mandanteninfrastruktur

Erstellen und Verwalten virtueller Privatzonen und Freigeben von IaaS-Ressourcen über Projekte hinweg, wobei die Mandanten isoliert bleiben. Für Anbieter von verwalteten Diensten stellt die Mehrmandantenfähigkeit für gemeinsam genutzte Infrastrukturen eine optimale Ressourcenzuteilung und -kontrolle sicher. Mithilfe dieser Funktion kann ein Anbieter seinen Mandanten eine von ihm verwaltete Infrastruktur zuteilen. Aktuell wird dies **nur** für Anbieterorganisationen in **Mehrmandantenkonfigurationen** über VMware Cloud Provider Hub unterstützt. [Weitere Informationen](#).

1. Der Anbieteradministrator erstellt ein Paket isolierter IaaS-Ressourcen (Computing, Netzwerk, Speicher, Image und Typ), das als „virtuelle private Zone“ (VPZ) bezeichnet wird. Alle CRUD-Vorgänge werden unterstützt.
2. Der Anbieteradministrator gibt die VPZ für einen Mandanten frei.

3. Der Mandantenadministrator gibt wiederum die VPZ für ein Projekt innerhalb der Mandantenorganisation frei. Beachten Sie, dass einem einzelnen Projekt mehrere VPZs hinzugefügt werden können.
4. Mandantenprojektmitglieder können eine Maschine in der VPZ bereitstellen.
5. Projektmitglieder können die Bereitstellung anzeigen und erhalten eine „verschleierte“ Ansicht der zugrundeliegenden Infrastruktur (nur den VPZ-Namen).
6. Ressourcen von Mandant A sind für Mandant B nicht sichtbar, auch dann nicht, wenn dieselbe zugrundeliegende Infrastruktur verwendet wird.

Benutzerdefinierte rollenbasierte Zugriffssteuerung (RBAC)

vRealize Automation 8.2 führt benutzerdefinierten rollenbasierten Zugriff ein, mit dem Kunden die Rollen, die sie Verbrauchern und Anbietern zuweisen, eng an den tatsächlichen Rollen ausrichten können, die sie in ihren Organisationen besitzen. Es hilft dabei, Rollen zu konfigurieren, die ausreichend restriktiv sind. Dies geschieht auf Grundlage der tatsächlichen Aufgaben (Berechtigungen) und der Ressourcen, die Benutzer ausführen beziehungsweise nutzen dürfen, ohne die Berechtigungen mit unnötigen Aufgaben zu überladen oder sich mit der Sicherheit der Organisation befassen zu müssen.

Grundkonzepte:

- Organisationsadministratoren können benutzerdefinierte Rollen innerhalb der Organisation definieren.
- Jede benutzerdefinierte Rolle kann einem Benutzer/einer Gruppe der Organisation zugewiesen werden.
- Das neue Modell für benutzerdefinierte Rollen ist in vorkonfigurierte Rollen integriert und arbeitet mit der Zugriffssteuerung und der Richtlinie innerhalb der Organisation zusammen.

Verfügbare konfigurierbare Berechtigungen:

- Benutzerdefinierte Rollen für Images, Typen, Zonen, Maschinen und Anforderungen, Cloud-Konten, Cloud-Zonen sowie Projekte
- Benutzerdefinierte Rollen für das Verwalten und Anzeigen von Onboarding-Plänen
- Benutzerdefinierte Rollen für Anwendungsfälle in Verbindung mit der Erweiterbarkeit:
 - Verwalten und Anzeigen
 - Aktionsausführungen
 - Aktionen
 - Abonnements
 - Viewer-Berechtigungen für:

- Ereignisse
- Ereignisthemen
- Workflows
- Workflow-Ausführungen
- Benutzerdefinierte Rollen zum Verwalten und Anzeigen von Cloud-Vorlagen
- Benutzerdefinierte Rollen zum Verwalten und Anzeigen von benutzerdefinierten Tag-2-Aktionen für integrierte und benutzerdefinierte Ressourcen
- Benutzerdefinierte Rollen für die Modellierung, Ausführung und Konfiguration der Pipeline
- Benutzerdefinierte Rollen für Richtlinienberechtigungen
- Benutzerdefinierte Rollen zum Verwalten von Berechtigungen für Genehmigungen

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zu [benutzerdefinierten Rollen](#) und in den [Beispielen für ihr Zusammenwirken mit den anderen Rollen](#).

Verbesserungen bei benutzerdefinierten XaaS-Ressourcen und benutzerdefinierten Aktionen

- Dynamische Datenunterstützung des benutzerdefinierten Ressourcenschemas. vRealize Automation 8.2 umfasst jetzt eine automatische Validierung für die Workflows, die Ihrer benutzerdefinierten Aktion als Lebenszyklusaktionen hinzugefügt werden. Diese Funktion enthält auch Verbesserungen bei der Eigenschaft „Externer Typ“ und beim Eigenschaftsschema für benutzerdefinierte Ressourcen. [Weitere Informationen](#).
- Bindungen für benutzerdefinierte Tag-2-Aktionen. vRealize Automation 8.2 unterstützt drei Typen von Aktionsbindungen: in Anforderung, mit Bindungsaktion und direkte Bindung. [Weitere Informationen](#).

Unterstützung für 1:n-Zuordnung zwischen NSX-T Manager und vCenter

Unterstützung für 1 NSX-T Manager, der mit mehreren vCentern verbunden ist. [Weitere Informationen](#).

Unterstützung für NSX-T-Richtlinienmodus

- Ermöglicht die Erstellung eines neuen NSX-T Endpoints im Richtlinienmodus. [Weitere Informationen](#).
- Unterstützung des Richtlinienmodus für Netzwerke (Tag 0, Tag 2), Lastausgleichsdienste (Tag 0), Sicherheitsgruppen (Tag 0), Tagging (Tag 0), horizontales Herunter-/Hochskalieren von VMs (Tag 2), und Portweiterleitung (Tag 0, Tag 2).

NSX-Load Balancer-Konfigurationen – Protokollierungsebene, Algorithmus, Typ, Netzwerkkarte und VIP

- Unterstützung für erweiterte Konfigurationen für NSX-Load Balancer, einschließlich Protokollierungsebene, Algorithmus und Typ (Tag 0, Tag 2). [Weitere Informationen](#).
- Unterstützung für NSX-Load Balancer-Konfigurationsoptionen für die Netzwerkkarte (NIC) für alle Netzwerktypen, einschließlich privater, vorhandener, öffentlicher, ausgehender und gerouteter Netzwerke. Der Load Balancer kann jetzt mit einer bestimmten Netzwerkkarte einer Maschine verbunden werden, anstatt standardmäßig immer die erste Netzwerkkarte in der Maschine zu verwenden.
- Möglichkeit, die IPv4-VIP (virtuelle IP) in den Cloud-Vorlagen anzugeben. Dies ermöglicht, dass dem Load Balancer eine spezifische IP anstatt einer IP aus einem statischen IP-Bereich zugewiesen wird.

NSX-Portweiterleitung

- Unterstützung der Portweiterleitung (DNAT-Regeln) für ausgehende NSX-Netzwerke. vRealize Automation stellt jetzt einen neuen Cloud-Vorlagenressourcentyp „Cloud.NSX.Gateway“ bereit, der die Möglichkeit bietet, die DNAT-Regeln für das/den mit dem ausgehenden Netzwerk verbundenen Gateway/Router anzugeben. [Weitere Informationen](#).
- Tag-2-Aktionen unterstützen das Hinzufügen neuer NAT-Portweiterleitungsregeln, die Neuordnung von Regeln, das Bearbeiten vorhandener Regeln und das Löschen von Regeln.

Tag-2-Aktionen für Netzwerk – Neukonfigurieren von Sicherheitsgruppen

- Neukonfigurieren von Sicherheitsgruppen:
 - Sicherheitsgruppen ändern – Hinzufügen einer neuen oder vorhandenen Sicherheitsgruppe, Entfernen zugeordneter Sicherheitsgruppen und Ändern zugeordneter Sicherheitsgruppen. Sicherheitsgruppen sind Teil von Bereitstellungen für Tag-2-Aktionen. Die Tag-2-Aktionen werden nur für eine einzelne Maschine unterstützt, nicht für einen Cluster mit mehreren Maschinen.
 - Sicherheitsgruppe löschen – Entfernen der Sicherheitsgruppe aus der Bereitstellung. Handelt es sich um eine bedarfsgesteuerte Sicherheitsgruppe, wird sie gelöscht.
- Verschieben einer VM zwischen Netzwerken:
 - Aktualisieren Sie die Bereitstellungseinschränkungen für die Netzwerkkarte der vSphere-Maschine, um sie von einem vorhandenen Netzwerk in ein anderes vorhandenes Netzwerk im gleichen Netzwerkprofil zu verschieben.
 - Die Maschine kann zwischen statischen oder zwischen dynamischen Netzwerken verschoben werden.

- Das vorherige Netzwerk wird aus der Bereitstellung gelöscht. [Weitere Informationen](#).

vSphere 7-Supervisor-Namespace als Katalogelement

- Möglichkeit für den Katalogbenutzer, vSphere-Supervisor-Namespace aus dem vRealize Automation-Katalog anzufordern, gestützt durch eine zugrunde liegende VMware-Cloud-Vorlage.
- Der Autor von Cloud-Vorlagen kann Supervisor-Namespace-Ressourcengrenzwerte für die Cloud-Vorlagenressource definieren. Dies ermöglicht dem Administrator, den Ressourcenverbrauch durch Benutzer zu begrenzen.

ITSM Plug-In 8.1.2

- Das neue ITSM Plug-In (Version 8.1.2) für vRealize Automation ist jetzt im [ServiceNow Store](#) verfügbar.
- Orlando-Support – Plug-In unterstützt Orlando, die neueste Version von ServiceNow. Es unterstützt auch die früheren ServiceNow-Versionen Madrid und New York.
- Unterstützung für benutzerdefinierte Formulare im Benutzerportal
- Genehmigung auf mehreren Ebenen – Der ServiceNow-Administrator kann eine Genehmigung auf mehreren Ebenen für ServiceNow-Kataloganforderungen konfigurieren.
- E-Mail-Benachrichtigungen – Der ServiceNow-Administrator kann E-Mail-Benachrichtigungen für verschiedene Aktivitäten wie Bereitstellungsanforderungen, Genehmigungsanforderungen, Tag-2-Anforderungen und Endpoint- und Berechtigungskonfigurationen konfigurieren.
- Automatische Erstellung von Tickets für fehlgeschlagene Bereitstellungen – Ein Supportticket wird erstellt und Supportgruppen in ServiceNow zugewiesen, wenn eine Bereitstellungsanforderung in vRealize Automation oder eine Tag-2-Aktion fehlschlägt.

Skalierung von vRealize Automation

- Bis zu 250 Ressourcen pro Bereitstellung und 400.000 virtuelle Maschinen.
- Wenn Sie erwarten, dass Bereitstellungen mehr als 100 Ressourcen aufweisen, führen Sie ein Upgrade auf die neue API-Version 2020-08-25 durch.

First Class Disk- und IaaS-APIs

- Erstellen Sie ein FCD-Festplattenobjekt (First Class Disk) unabhängig, d. h. ohne VM. Vollständige Unterstützung für die CRUDL-Funktionalität: Erstellen, Bearbeiten, Löschen, Auflisten.
- Unterstützung für Tag-2-Aktionen und die Lebenszyklusverwaltung von Festplatten-Snapshots.
- IaaS-API zum Erstellen, Löschen, Auflisten, Anhängen und Trennen von FCDs.
- IaaS-API zum Konvertieren einer vorhandenen Festplatte in eine FCD. [Weitere Informationen](#).
- IaaS-API für FCD-Snapshot-Verwaltung (Erstellen, Löschen, Auflisten und Wiederherstellen).

Erweiterbarkeitsabonnements

Support für bis zu 50 blockierende und 50 nicht blockierende Abonnements pro Ereignisthema. [Weitere Informationen](#)

Genehmigungen für Katalogelemente in Service Broker, eingebundenen Bereitstellungen und Cloud Assembly-Bereitstellungen

- Die Genehmigungen gelten jetzt über Cloud Assembly-Cloud-Vorlagen hinaus für alle Katalogelemente, einschließlich Cloud Formation Templates, vRO-Workflows, ABX-Aktionen, OVAs usw.
- Lösen Sie Genehmigungsrichtlinien basierend auf den Attributen der zugrunde liegenden Ressourcen aus, gefiltert nach Cloud-Konto, Cloud-Typ, Typ, Image, Region oder Ressourcentyp. [Weitere Informationen](#)
- Unterstützung von Genehmigungsablauf für Aktionen vor der Bereitstellung Tag-2-Aktionen für Bereitstellungen von Cloud Assembly-Blueprints
- Unterstützung von Genehmigungsablauf für Tag-2-Aktionen bei importierten Bereitstellungen
- [Weitere Informationen zu Genehmigungsrichtlinien](#)

Anzeigen des Anforderungsformulars in den Genehmigungsdetails

Der Genehmiger kann jetzt die Eingabeparameter sehen, die der Anforderer im Rahmen der Genehmigungsanforderung übermittelt hat. Diese erweiterte Ansicht hilft dem Genehmiger, die Genehmigungsentscheidung basierend auf den vom Urheber der Anforderung angegebenen Informationen zu treffen.

Integration mit vROps

Wenn Kunden sowohl vRA Cloud als auch vROps Cloud abonnieren, wird die Integration automatisch konfiguriert. Dies bietet folgende Vorteile:

- Unterstützung für die erweiterte Arbeitslastplatzierung basierend auf den vROps-Richtlinien.

- Preisgestaltung für Ressourcen, Bereitstellungen und Projekte für VMware Cloud.
- Metriken zu Infrastrukturzustand und -leistung für VMware Cloud. [Weitere Informationen](#)

IaaS-API-Filterressourcen innerhalb einer bestimmten Region in Cloud-Konten

Ressourcen in der IaaS-API von Cloud Assembly finden Sie mithilfe eines Datenfilters nach der Region, zu der sie gehören. Die Region kann durch die externalRegionId und die entsprechende cloudAccountId eindeutig identifiziert werden.

API für die Aktualisierung des Cloud-Kontokennwortes

Aktualisieren Sie das Cloud-Kontokennwort für vSphere und NSX mit der IaaS-API.

Unterstützung für Bitbucket-Integration

Unterstützung für die Integration mit einer lokalen Bitbucket-Instanz zur Verwendung als Git-basiertes Repository für ABX-Aktionsskripts und VMware Cloud Templates.

Verbesserungen bei der Integration von Active Directory

- Während der Active Directory-Validierungsphase war die Basis-DN-Suche ausschließlich auf Container beschränkt.
- Aufgrund von Anzeigenblockern, die dazu geführt haben, dass einige Active Directory-APIs auf der Seite „Projekte“ bzw. „Integration“ nicht geladen wurden, kam es zu einer Beeinträchtigung bestimmter Kunden. Die betreffenden APIs wurden angepasst und funktionieren jetzt reibungslos mit Anzeigenblockern.
- Umbenennungen von Projekten werden jetzt unter der Projektzuordnung für eine Active Directory-Integration angezeigt.

Aktualisierung von benutzerdefinierten Eigenschaften über die API

Die Aktualisierung benutzerdefinierter Eigenschaften für Maschinen erfolgt über die IaaS-API.

Verbesserungen bei der Aufbewahrung von vRA-Protokollen

Die Infrastruktur für die lokale Protokollierung wurde verbessert und umfasst nun Folgendes:

- Siebentägige Protokollaufbewahrung für jeden Dienst
- Dienstprotokolle in einer getrennten Partition, um Speicherplatz zu sparen
- Infrastruktur für die Protokollierung wurde aus der K8s-Ebene extrahiert, damit bei einem Ausfall von K8s Protokolle erfasst werden können

Benutzerdefinierte Tag-2-Aktionen

Benutzerdefinierte Tag-2-Vorgänge für benutzerdefinierte Ressourcen und integrierte vRealize Automation-Typen. [Weitere Informationen](#)

Benutzerdefinierte Ressourcen

Unterstützung für benutzerdefinierte Ressourcen auf Basis von vRO-Typen. [Weitere Informationen](#)

Bereitstellungsverlauf

Sie können den gelöschten Bereitstellungsverlauf bis zu 90 Tage nach dem Löschen anzeigen und filtern. [Weitere Informationen](#)

ABX über Projekte hinweg gemeinsam nutzen

Möglichkeit, eine einzelne aktionsbasierte Erweiterbarkeit über mehrere Projekte hinweg gemeinsam zu nutzen. [Weitere Informationen](#)

Doppelkodierung der Leerzeichensymbole in oData-Abfragen ist nicht erforderlich

Die URL-Kodierung (Verhalten) für oData-Abfragen über die IaaS-API funktioniert jetzt durchgängig mit modernen Internetsuchmaschinen wie Google. Vor dieser Änderung war eine Doppelkodierung für Sondersymbole (%2520 und +) erforderlich. Jetzt müssen Leerzeichensymbole nicht mehr doppelt kodiert werden.

Beispiel:

Wenn die Abfrage zuvor folgendermaßen lautete: {{url-home}}/iaas/api/machines?\$filter=externalRegionId%2520eq%2520%27Datacenter%3Adatacenter-21%27

Sollte diese Abfrage nun wie folgt geändert werden: {{url-home}}/iaas/api/machines?\$filter=externalRegionId%20eq%20%27Datacenter%3Adatacenter-21%27

Beschränkungen:

Wenn Sie nach „Symbol“ suchen möchten, müssen Sie ein zusätzliches Anführungszeichen als *Escape-Zeichen* dafür verwenden.

Suche nach „&“-Symbol – wird in den oData-Abfragen für Cloud-Konten nicht unterstützt

Suche nach „%“-Symbol – wird nicht für alle Endpoints unterstützt

Benutzerdefinierte Formulare in Service Broker

Wenn ein Workflow mit einem benutzerdefinierten Formular, das vor dem Aktivieren von Eigenschaften und Verbundtypen aktiviert wurde, in Service Broker importiert wird und die Array-Entsprechungen implementiert wurden, muss das benutzerdefinierte Formular gelöscht werden. Die Workflows müssen dann erneut in Service Broker importiert werden, um die Fehler in den Formularelementen zu beheben.

Konfigurationsverwaltung mit VMware vRealize Automation SaltStack Config

VMware vRealize Automation SaltStack Config (zuvor SaltStack Enterprise) ist ein Konfigurationsverwaltungssystem, das virtuelle Maschinen in definierten Zuständen verwaltet. Mit dem Hinzufügen von SaltStack Config in vRealize Automation 8.2 können Sie jetzt sicherstellen, dass bestimmte Pakete installiert werden und dass jede Abweichung vom definierten Zustand schnell behoben wird. Sie können SaltStack Config auch zum Abfragen und Ausführen von Befehlen auf einzelnen VMs oder VM-Gruppen bei hoher Skalierung und Geschwindigkeit verwenden. Informationen zum Installieren und Verwenden des Produkts finden Sie im Abschnitt *SaltStack Config* der [Produktdokumentation zu vRealize Automation 8.2](#).

Bevor Sie beginnen

Machen Sie sich mit den Begleitdokumenten vertraut.

- [Installieren von vRealize Automation mit vRealize Easy Installer](#)
- [Verwalten von Benutzern in vRealize Automation](#)
- [Handbuch für den Übergang zu vRealize Automation](#)

Nach dem Installieren von vRealize Automation und Einrichten Ihrer Benutzer können Sie die *Erste Schritte*- und die *Verwenden und Verwalten*-Handbücher für jeden der enthaltenen Dienste verwenden. Die *Erste Schritte*-Handbücher enthalten ein End-to-End-Proof-of-Concept. Die *Verwenden und Verwalten*-Handbücher bieten detailliertere Informationen, die Sie beim Erkunden der verfügbaren Funktionen unterstützen. Weitere Informationen finden Sie auch in der [Produktdokumentation zu vRealize Automation 8.2](#).

- [Erste Schritte mit vRealize Automation Cloud Assembly](#)
 - [Verwenden und Verwalten von vRealize Automation Cloud Assembly](#)
-
- [Erste Schritte mit vRealize Automation Code Stream](#)
 - [Verwenden und Verwalten von vRealize Automation Code Stream](#)

- [Erste Schritte mit vRealize Automation Service Broker](#)
- [Verwenden und Verwalten von vRealize Automation Service Broker](#)

NEU Die folgenden Lernprogramme sind in der Cloud Assembly-Dokumentation enthalten:

- Eine schrittweise Anleitung zum Hinzufügen eines vSphere-Cloud-Kontos, Definieren der Cloud-Zone, Hinzufügen von Benutzern zu Projekten und Entwerfen und Bereitstellen einer Arbeitslast unter Verwendung von VMware Cloud Templates finden Sie unter [Einrichten und Testen der vSphere-Infrastruktur und -Bereitstellungen](#).
- Informationen zum Verwenden einiger Basiskonfigurationen, die jeder Administrator im Rahmen seiner Bereitstellungen vornimmt, wie etwa das Anpassen von Maschinennamen, Erstellen von AD-Datensätzen und Festlegen von DNS und IP, finden Sie unter [Konfigurieren und Bereitstellen einer Produktionsarbeitslast](#).

Informationen zu vRealize Orchestrator 8.2-Funktionen und -Einschränkungen finden Sie in den [Versionshinweisen zu vRealize Orchestrator 8.2](#).

Wir bei VMware legen Wert auf Inklusion. Um dieses Prinzip in unserer Kunden-, Partner- und internen Community zu fördern, haben wir nicht inklusive Sprache in unserer Dokumentation entfernt.

Kunden, die mit dem neuen Upgradepaket ein Upgrade auf vRealize Automation 8.2 durchgeführt haben, können während der horizontalen Skalierung Fehler feststellen (ähnlich wie bei gepatchten Umgebungen). Wie in [KB 79105](#) erwähnt, wird das OVA-Paket auf my.vmware.com gehostet.

NEU Wenn Sie VMware Identity Manager 3.3.3 mit vRealize Automation 8.2 P1 verwenden, können Sie keine integrierte Windows-Authentifizierung (IWA) mit einem eingebetteten Linux-Connector verwenden. vRA 8.x-Kunden, die LDAP oder IWA mit dem externen Windows-Connector verwenden, sind davon nicht betroffen. Weitere Einzelheiten finden Sie unter [KB 82013](#).

Behobene Probleme

- **Blueprints mit Eigenschaftsbindungen an bestimmte Netzwerkeigenschaften können nicht bereitgestellt werden, da die Bindungswerte nicht korrekt aufgelöst werden können.**

Eigenschaftsbindungen für die Eigenschaften **dns**, **dnsSearchDomains** und **gateway** funktionieren nicht. Diese werden hauptsächlich mit OVF-Blueprints verwendet.

Problemumgehung: Blueprints, die die folgenden Eigenschaften verwenden, müssen so geändert werden, dass sie einen anderen Satz von Eigenschaften verwenden.

Hinweis: Eine dauerhafte Lösung für dieses Problem wird im ersten Hotfix für vRA 8.1 bereitgestellt. Die an dieser Stelle angegebene Problemumgehung sollte als vorübergehend betrachtet werden und muss nach Anwendung des Hotfixes rückgängig gemacht werden.

Für die Eigenschaft **dns**:

```
dns0: '${resource.Cloud_NSX_Network_1.dns[0]}'
```

```
dns1: '${resource.Cloud_NSX_Network_1.dns[1]}'
```

muss geändert werden in

```
dns0: '${replace(split(resource.Cloud_NSX_Network_1.dnsServerAddresses,  
",")[0], "[", "")}'
```

```
dns1: '${replace(split(resource.Cloud_NSX_Network_1.dnsServerAddresses,  
",")[1], "[", "")}'
```

Für die Eigenschaft **dnsSearchDomain**:

```
dnsSearchDomain0: '${resource.Cloud_NSX_Network_1.dnsSearchDomains[0]}'
```

```
dnsSearchDomain1: '${resource.Cloud_NSX_Network_1.dnsSearchDomains[1]}'
```

muss geändert werden in

```
dnsSearchDomain0:
```

```
'${replace(split(resource.Cloud_NSX_Network_1.dnsSearchDomains, ",")[0], "[",  
"")}'
```

```
dnsSearchDomain1:
```

```
'${replace(split(resource.Cloud_NSX_Network_1.dnsSearchDomains, ",")[1], "[",  
"")}'
```

Für die Eigenschaft **gateway**:

```
gateway: '${resource.Cloud_NSX_Network_1.gateway}'
```

muss geändert werden in

```
gateway: '${resource.Cloud_NSX_Network_1.gatewayAddress}'
```

- Die CPU-Auslastung des Knotens steigt sprunghaft auf 100 %, Pods stürzen ab

Beim Erzeugen eines Protokollpakets in einer stark ausgelasteten Umgebung können ein oder mehrere Knoten in dieser Umgebung hinsichtlich CPU- und/oder Arbeitsspeichernutzung vorübergehend überlastet werden. Dies kann zu einem Absturz der Dienste führen.

Problemumgehung: Führen Sie das Skript zum Erfassen von Protokollpaketen aus, wenn die Umgebung nicht ausgelastet ist. Konfigurieren und überwachen Sie die Protokollweiterleitung an eine externe Protokollierungslösung (vRLI oder Syslog-Server).

- **Bei der Datenerfassung können Speicherrichtlinien weder erfasst noch vorhandene Speicherrichtlinien mit kompatiblen Datenspeichern oder vCenter 7.0 aktualisiert werden. Bei der Datenerfassung schlägt die Aktualisierung der WCP-Verfügbarkeit in vRA fehl.**

Wenn mehrere Datacenter in einem vSphere-Cloud-Konto zwar vorhanden, im vRA-Endpoint aber nicht ausgewählt sind, kann dies zu Fehlern beim Abschließen der Datenerfassung führen, d. h., die Datenerfassung ist teilweise erfolgreich und verursacht die oben angegebenen Symptome.

Problemumgehung: Wählen Sie alle Datacenter (Regionen) im vSphere-Cloud-Konto aus. Wenn Sie dieses Datacenter nicht verwalten möchten, müssen Sie die Cloud-Zone nicht erstellen. Die Artefakte des Datacenters werden jedoch erfasst.

- **Auf die Bindung einer benutzerdefinierten Tag-2-Aktion für einen in vSphere integrierten Typ muss manuell verwiesen werden**

In vRA 7.x gab es eine automatische Bindung einer benutzerdefinierten Tag-2-Aktion in Zusammenhang mit einem integrierten vRA-Objekt. In vRA 8.1 muss diese Bindung über eine vRO-Aktion erfolgen.

In der offiziellen Dokumentation finden Sie weitere Anweisungen zum Bindungsprozess.

- **Wenn einer Bereitstellung eine Ressource fehlt und der Benutzer versucht, die Bereitstellung durch Anwenden eines Blueprints bei der Erstellung des Plans zu aktualisieren, wird dem Benutzer möglicherweise die Fehlermeldung „Eine andere Anforderung ist bei der Bereitstellung bereits in Bearbeitung“ angezeigt.**

Der Benutzer kann zudem eine zusätzliche Zeile „Tag-2-Aktion - Löschen“ in der Zeitachse des Bereitstellungsverlaufs sehen. Wenn der Benutzer versucht, die

Bereitstellung über die API zu aktualisieren, wird ebenfalls die Fehlermeldung „Eine andere Anforderung ist bei der Bereitstellung bereits in Bearbeitung“ angezeigt.

Versuchen Sie erneut, die Bereitstellung zu aktualisieren.

- **Beim Importieren eines vRO-Workflows als XaaS-Katalogelement mit Aktionen, die Dropdown-Menüs auffüllen, werden auswählbare Werte als statische Konstanten importiert**

Beim Importieren eines vRO-Workflows als XaaS-Katalogelement mit Aktionen, die Dropdown-Menüs auffüllen, werden auswählbare Werte als statische Konstanten importiert.

Das bedeutet, dass das Anforderungsformular statische Werte anstelle dynamisch aufgefüllter Felder enthält, wenn der Benutzer das Katalogelement anfordert.

Verwenden Sie für solche Katalogelemente benutzerdefinierte Formulare und wählen Sie manuell „Externe Quelle“ und eine Browsing-Aktion aus, um den Wert korrekt aufzufüllen.

- **Die Bereitstellung oder das Upgrade von vRA 8.1 schlägt fehl, wenn die Appliance in einem 172.17.x.x-Netzwerk bereitgestellt wird.**

vRA-Bereitstellung schlägt fehl - Fehler im Skript „deploy.sh“ in der Phase „Eingebetteter vRO wird registriert“

`/var/log/deploy.log` enthält sinngemäß Folgendes:

```
curl: (22) The requested URL returned error: 400 Bad Request  
Failed to register vRO. Will retry in 45 seconds...
```

...

```
curl: (22) The requested URL returned error: 400 Bad Request  
Maximum number of retries exceeded."
```

Ursache: Die Appliance hat eine IP-Adresse aus dem 172.17.x.x-Raum erhalten. Dies kollidiert mit einer internen `docker0`-Schnittstelle aus dem vRO-Pod

Weitere Informationen finden Sie unter <https://kb.vmware.com/s/article/78783>

- **Beim Filtern einer Liste von Lastausgleichsdiensten anhand des Namens wird derselbe von vRA bereitgestellte NSX-Load Balancer zweimal mit geringfügig unterschiedlichen Namen angezeigt, das eine Mal als „Bereitgestellt“ und das andere Mal als „Erkannt“**

Wenn vRA einen NSX-Load Balancer bereitstellt, wird der Load Balancer in NSX mit einer anderen ID und einem anderen als dem von vRA in seiner internen Datenbank verwendeten Namen erstellt. Dies führt dazu, dass vRA beim Erfassen der Daten des zugeordneten NSX-Cloud-Kontos einen neuen, duplizierten Lastausgleichsdiensteintrag erstellt und anschließend aktualisiert, anstatt den Datensatz des ursprünglichen Lastausgleichsdiensts zu aktualisieren. Dies kann zu einer verwirrenden Anzeige von nahezu identischen Paaren von Lastausgleichsdiensten in Fenstern mit einer Liste von Lastausgleichsdiensten führen.

Problemumgehung: Wählen Sie beim Hinzufügen eines von vRA bereitgestellten NSX-Load Balancer zu einem Netzwerkprofil denjenigen mit dem Status „Bereitgestellt“ anstelle desjenigen mit dem Status „Erkannt“ aus.

- **Die Option „useSudo“ für die Ansible-Integration kann nicht aktualisiert werden**

Der Benutzer kann die Option „useSudo“ für Ansible-Integrationskonten in der Benutzeroberfläche nicht bearbeiten.

- **Es wird unvorhergesehen ein unbekannter Fehler angezeigt, auch wenn die Ausführung des Ansible Playbook erfolgreich abgeschlossen wurde**

Wenn Sie den Status des Ansible Playbook überprüfen, schlägt die SSH-Verbindung mit dem Proxy möglicherweise aufgrund einer Überlastung fehl. Im Falle eines Verbindungsfehlers wird ein Wiederholungsmechanismus eingeführt, um den Zufallsfehler zu vermeiden.

- **Die Aktualisierung der Ansible-Bestandsliste schlägt mit einem Fehler wie „IP nicht in der Bestandsliste gefunden“ fehl**

Parallele Ausführungen können dazu führen, dass die Bestandslistendatei nicht ordnungsgemäß aktualisiert wird. Dies verursacht den Fehler, da Hosts nicht in der Bestandsliste gefunden werden.

Bekannte Probleme

In dieser Version sind die im Folgenden aufgeführten bekannten Probleme vorhanden.

- **vRA-Bereitstellung für neue Setups kann nicht über Easy Installer initialisiert werden**

Eine vRA-Bereitstellung (einzeln oder geclustert) kann für neue Setups nicht über Easy Installer oder vRealize Suite-LCM initialisiert werden.

In LCM wird folgende Fehlermeldung angezeigt: *LCMVRAVAVACONFIG590003*.

Problemumgehung: Wiederholen Sie die Clusterinitialisierung in vRealize Suite-LCM.

- **Wenn ein vCenter-Cloud-Konto zum Hinzufügen eines Datencenters aktualisiert wird, können die Ressourcen aus diesem Datacenter nicht sofort verwendet werden.**

Änderungen an Regionen (Datacentern) für ein vCenter-Cloud-Konto werden nicht sofort wirksam und erfordern die Ausführung der Datenerfassung.

Problemumgehung: Warten Sie, bis die nächste Datenerfassung erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Datenerfassung wird etwa alle 10 Minuten ausgeführt.

- **PowerShell-Aufgaben reagieren nicht mehr**

Wenn keine aktive Sitzung vorhanden ist, reagieren PowerShell-Aufgaben nicht mehr. Dieses Verhalten tritt auf, da der für die Ausführung des Benutzerskripts verantwortliche PowerShell-Prozess vom Windows-Systemprozess WmiPrvSE verwendet wird.

Problemumgehung: Melden Sie sich beim System an und behalten Sie eine aktive Sitzung bei. Sperren Sie den Bildschirm, anstatt sich vollständig abzumelden.

- **vRO stellt Array-Typen als komplexe Typen mit nur einer Spalte dar, statt als Feld, dessen Eigenschaft „type.isMultiple“ zutreffend ist.**

Beim Hinzufügen eines Workflows, der eine Array-Eingabe aufweist, und in der Folge beim Anpassen seiner Form, ändern Sie nicht die ID der Spalte auf der Registerkarte „Werte“ des Datenrasters. Der Standardwert muss auf „_column-0_“ festgelegt bleiben. Umgekehrt können Sie die Bezeichnung der Spalte ändern (die in der Benutzeroberfläche angezeigt wird, wenn dem Datenraster Werte hinzugefügt werden).

- **Eine Neukonfiguration der Lizenz wird nicht unterstützt.**

Nach der Konfiguration von vRealize Automation mit der Enterprise-Lizenz kann das System nicht neu für die Nutzung der Advanced-Lizenz konfiguriert werden.

- **vRealize Automation 8 unterstützt Internet Explorer 11 nicht**

Sie können Internet Explorer 11 nicht mit vRealize Automation 8 verwenden.

Problemumgehung: Verwenden Sie anstelle von Internet Explorer 11 einen anderen Browser.

- **BP-Arbeitsfläche wird nicht aktualisiert, nachdem die benutzerdefinierte Ressource geändert oder gelöscht wurde.**

Wenn Sie eine benutzerdefinierte Ressource löschen, wird die Änderung nicht sofort an die Blueprint-Arbeitsfläche weitergegeben.

Die Arbeitsfläche verfügt über einen Cache-Mechanismus, der nach Verwendung der Aktualisierungsschaltfläche neben dem Suchfenster aktualisiert werden kann.

- **Die Erstellung verschiedener benutzerdefinierter Ressourcen mit demselben vRO-Objekttyp wird nicht unterstützt**

In vRA 7.x konnten verschiedene benutzerdefinierte Ressourcen für denselben Typ erstellt werden. Auf diese Weise konnten Benutzer verschiedene Sätze aus Erstell-/Lösch-/Betriebsaktionen für denselben vRO-Typ definieren und dabei verschiedene benutzerdefinierte Ressourcentypen erstellen. vRA 8.1 bietet keine Unterstützung für den Fall, dass derselbe vRO_Type aus verschiedenen benutzerdefinierten Ressourcen verwendet werden kann.

- **Der vRO-Workflow wird nicht über den Katalog ausgeführt, wenn eine leere Eingabe mit einem Referenztyp vorhanden ist**

Beim Versuch, einen vRO-Workflow mit einem leeren Wert für die Workflow-Eingabe mittels eines Referenztyps anzufordern, wird eine Nullzeiger-Ausnahme angezeigt.

Problemumgehung: Legen Sie einen Standardwert für den Referenztyp fest oder machen Sie das Feld zu einem Pflichtfeld.

- **Eine nicht erfolgreich bereitgestellte benutzerdefinierte Ressource kann nicht aus einer Bereitstellung gelöscht werden**

Wenn Sie eine benutzerdefinierte Ressource anfordern und der Workflow, der die Ressource erstellt, fehlschlägt, wird im Bereitstellungsdienst dennoch eine Ressource angelegt (da auf die erste Anforderung mit dem Status GESTARTET geantwortet wird, der wiederum die Ressource

in der Bereitstellung erstellt). Diese Ressource kann nicht gelöscht werden, da sie nicht die Metadaten enthält, die bei der erfolgreichen Bereitstellung der Ressource in vRO hinzugefügt werden.

Problemumgehung: Direkt nach dem ersten Löschversuch für die benutzerdefinierte Ressource wird ein Dialogfeld mit der Frage angezeigt, ob Sie den Löschvorgang erzwingen möchten. Beantworten Sie die Frage mit „Ja“, um den Löschvorgang zu erzwingen.

- **Der Name der benutzerdefinierten Ressource wird nicht ordnungsgemäß an die Liste der Bereitstellungsansicht weitergegeben**

Wenn Sie eine benutzerdefinierte Ressource basierend auf „vRO_Type“ erstellen, verwenden Sie in der Regel einen vollständigen Anzeigenamen. Aktuell ist dieser Anzeigename in der Bereitstellungsansicht nicht verfügbar. Die in der Bereitstellung angezeigte Ressource wird nur durch ihren Typ identifiziert.

- **Verfügbare Option zum Festlegen der Zeitzone über das Fenster der vCenter-Maschinenkonsole**

Nicht definiertes Verhalten, wenn der Benutzer die Zeitzone im Fenster der vCenter-Maschinenkonsole festlegt.

Problemumgehung: Die Zeitzone sollte nicht geändert werden.

- **Mandantennamen mit unterschiedlicher Groß-/Kleinschreibung werden gleich behandelt**

Ein Mandant mit dem Namen „vmware“ und ein anderer Mandant mit dem Namen „VMware“ werden als identisch angesehen.

Problemumgehung: Mandanten in vRA 8.1 basieren auf Hostnamen, da bei Host- und Mandantennamen nicht nach Groß-/Kleinschreibung unterschieden wird. Dies bedeutet, dass ein Mandant mit dem Namen „VMware“ einem Mandanten mit dem Namen „VMWARE“ oder „vmware“ oder einer beliebigen Kombination aus Groß-/Kleinbuchstaben entspricht. Die Groß-/Kleinschreibung des Mandantennamens kann variieren und unter Umständen nicht über die Anwendung hinweg beibehalten werden.

- **vRO-Workflow-Präsentation mit einem OGNL-Ausdruck wird nicht ordnungsgemäß wiedergegeben, wenn sie als benutzerdefinierter Tag-2-Vorgang in vRA verwendet wird**

Benutzerdefinierte Ressourcenaktionen mit Workflows, die OGNL-Einschränkungen in ihrer Präsentation aufweisen, werden möglicherweise nicht ordnungsgemäß dargestellt, und es können möglicherweise nicht alle erforderlichen Felder aufgefüllt werden.

- **Die Kosten-/Preisfunktionalität funktioniert nicht in Verbindung mit Mehrmandantenfähigkeit einer gemeinsam genutzten Infrastruktur**

Die Preisgestaltungsfunktion meldet möglicherweise falsche Ergebnisse, wenn sie für eine Bereitstellung mit mehreren Mandanten konfiguriert wird, in der Mandanten Infrastrukturressourcen gemeinsam nutzen können. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Preisgestaltung keine Mehrmandantenfähigkeit erkennt. Der Preis wird nur für die Organisation berechnet, für die vROps hinzugefügt wird und Bereitstellungen erstellt werden.

- **Für die Migrationsbewertung einer einzelnen vRealize Automation 7.x-Installation in mehreren vRealize Automation 8.2-Organisationen muss das Zertifikat manuell akzeptiert werden**

Dieses Problem tritt auf, wenn Sie versuchen, eine einzelne vRealize Automation 7.x-Umgebung zu mehreren 8.2-Organisationen zu migrieren, und für Ihre vRealize Automation 7.x-Quellinstallation ein unsicheres SSL-Zertifikat konfiguriert ist.

Problemumgehung: Informationen und Schritte zur Problemumgehung finden Sie unter [KB 81062](#).

- **Bewertungsdienst-Swagger ist nicht verfügbar**

Die Swagger-Seite für den Bewertungsdienst ist nicht verfügbar.

Problemumgehung: Führen Sie die Bewertung über die Migrations-API aus, die auf der Swagger-Seite für die Migration aufgeführt ist.

- **Bereitstellungen mit einem vorhandenen Netzwerk schlagen während der Zuteilung in vSphere-/NSX-v-Cloud-Konten fehl, wenn DRS im vSphere-Cluster deaktiviert ist**

Wenn Sie im Netzwerkprofil ein NSX-V-Netzwerk auswählen und eine Bereitstellung mit einem vorhandenen Netzwerk anfordern, schlägt die Bereitstellung während der Zuteilung mit der folgenden Meldung fehl: „Es konnte keine gemeinsame Platzierung für Computing ... mit der Netzwerkkonfiguration ... gefunden werden“. Dieses Problem tritt auf, wenn vCenter Cluster mit deaktiviertem DRS enthält.

Problemumgehung: Aktivieren Sie DRS im Cluster und nehmen Sie den Cluster in die vRA-Cloud-Zone auf, oder wählen Sie im Netzwerkprofil ein vSphere-Netzwerk aus.

- **Unter bestimmten Umständen schlägt die horizontale Herunter- bzw. Hochskalierung eines Clusters für eine Maschine mit Lastausgleichsdienst mit einer kryptischen Fehlermeldung fehl**

Beim horizontalen Herunter- bzw. Hochskalieren eines Clusters aus Maschinen mit Lastausgleich, bei dem der Lastausgleichsdienst „loggingLevel“- oder „type“-Eigenschaften enthält und diese andere Werte als dieselben Eigenschaften im übergeordneten (IaC-)Lastausgleichsdienst aufweisen, schlägt der Vorgang mit folgender Meldung fehl:

Aktualisierungsvorgang wird für jeweils eine Eigenschaft unterstützt

Problemumgehung: Entfernen Sie die „loggingLevel“- oder „type“-Eigenschaften aus dem Lastausgleichsdienst im Blueprint und führen Sie dann den Skalierungsvorgang durch.

- **Auf der Seite „Richtliniendetails“ wird ein leerer Wert für „Rolle“ angezeigt, wenn eine benutzerdefinierte Rolle gelöscht wird**

Wenn ein Benutzer nach dem Löschen einer benutzerdefinierten Rolle zur Anzeige der Details einer vorhandenen Tag-2-Richtlinie navigiert, sollte auf der Seite eine Meldung angezeigt werden, die angibt, dass die Rolle gelöscht wurde. Der Wert für „Rolle“ ist jedoch leer.

- **Image-Enumeration für das migrierte Amazon GovCloud-Konto schlägt fehl**

Nachdem der AWS GovCloud-Endpoint von vRA 7 zu vRA 8.2 migriert wurde, wird der Benutzer feststellen, dass die Image-Enumeration des Cloud-Kontos fehlschlägt. Dieses Problem tritt auf, weil auf der Seite „Cloud-Konto“ alle Regionen ausgewählt sind.

Problemumgehung: Navigieren Sie nach der Migration zum neuen AWS GovCloud-Konto. Bearbeiten Sie das Konto und heben Sie die Auswahl der allgemeinen Regionen auf. Behalten Sie nur die auf GovCloud bezogenen Regionen bei und speichern Sie die Konfiguration. Die weitere Image-Enumeration wird erfolgreich ausgeführt.

- **In Service Broker-Formularen werden keine in der vRO-Workflow-Eingabe festgelegten Standardwerte aufgefüllt**

Wenn für den vRO-Workflow eine Zeichenfolge mit dem Standardwert festgelegt wurde, wird dieser beim Starten des Workflows über Service Broker nicht automatisch in das Anforderungsformular übertragen.

Problemumgehung: Legen Sie den angegebenen Standardwert mit benutzerdefinierten Service Broker-Formularen fest.

- **Service Broker kann keine vRO-Workflows importieren, die in „valueList“ über Aktionen für ein Zeichenfolgenfeld verfügen**

Das Schema für ein Zeichenfolgenfeld, bei dem „valueList“ durch eine Aktion aufgefüllt wurde, kann nicht analysiert und in Service Broker importiert werden.

- **Abrufen von Docker-Images hinter einem Proxy erfordert zusätzliche Konfiguration**

In vRA 8.2 ruft der ABX-Dienst Container-Images aus öffentlich verfügbaren Internet-Repositorys ab. Wenn vRA in einem isolierten Netzwerk bereitgestellt wird, das keinen ausgehenden Datenverkehr zu öffentlichen Sites zulässt, muss ein HTTP-Proxy konfiguriert werden. In vRA 8 kann die Proxy-Konfiguration zwar über die CLI erfolgen, allerdings beinhaltet der Workflow kein automatisches Setup für den Docker-Dienst.

Problemumgehung: Eine Konfiguration dieser Art sollte separat vorgenommen werden. KB-Artikel muss noch angegeben werden.

- **Komplexe Objekte mit dem Typ „anyOf“ werden in Anforderungsformularen von Cloud-Vorlagen nicht unterstützt**

Wenn das Formular die Eigenschaft „anyOf“ für ein komplexes Objekt enthält, wird „anyOf“ als Zeichenfolgen-Dropdown und nicht in Form von unterschiedlichen Sätzen von Einschränkungen zur Validierung der Eingabe visualisiert.

Problemumgehung: Verwenden Sie anstelle von „anyOf“-Werten den Typ „Enum“.

- **Ausnahme im Eingabedialogfeld, wenn Eigenschaften nicht im Objekttypschema definiert sind**

Wenn der Typ der Eingabeeigenschaft Objekt ist und die Eigenschaften nicht im JSON-Schema definiert sind, wird das Eingabedialogfeld beim Test oder das Dialogfeld für die Bereitstellung des Blueprints nicht geladen.

Problemumgehung: Entfernen Sie entweder den Standardwert aus der Eingabeeigenschaft oder definieren Sie das Eigenschaftenschema in der Eingabeeigenschaft mit dem Standardwert. Der Fix sollte in 8.2 P1 verfügbar sein.

- **Wert kann während der Bereitstellung mit Eingabe-Array-Feld nicht gesendet werden**

Obwohl Benutzer die Werte im Eingabeformular ausfüllen können, sendet die Benutzeroberfläche im Dialogfeld für den Test/die Bereitstellung ein Array von NULL an den Blueprint-Dienst.

Problemumgehung: Verwenden Sie stattdessen Objekt- oder Zeichenfolgen-/Zahlenfelder. Der Fix sollte in 8.2 P1 verfügbar sein.

- **Nach einem Upgrade auf vRealize Orchestrator oder vRealize Automation 8.2 werden einige Ressourcenelemente im vRealize Orchestrator Client möglicherweise als geändert oder auf eine ältere Version zurückgesetzt angezeigt.**

Nach einem Upgrade auf vRealize Orchestrator oder vRealize Automation 8.2 werden einige Ressourcenelemente im vRealize Orchestrator Client möglicherweise als geändert oder auf eine ältere Version zurückgesetzt angezeigt. Dieses Problem tritt bei Ressourcenelementen auf, die zuvor im vRealize Orchestrator Client unter Verwendung einer anderen Quelldatei aktualisiert wurden. Nach dem Upgrade Ihrer vRealize Orchestrator- oder vRealize Automation-Bereitstellung werden diese Ressourcenelemente möglicherweise durch eine ältere Version ersetzt. Hierbei handelt es sich um ein zeitweilig auftretendes Problem.

Problemumgehung:

1. Melden Sie sich beim vRealize Orchestrator Client an.
2. Navigieren Sie zu **Assets>Ressourcen**.
3. Wählen Sie das von dem Problem betroffene Ressourcenelement aus.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Versionsverlauf** aus und stellen Sie die gewünschte Version des Elements wieder her.
5. Wiederholen Sie diese Schritte für alle betroffenen Ressourcenelemente.

- **NEU** Das Herunterladen von vRealize Automation Version 8.2.0 Patch 1 schlägt fehl

Der Online-Download von vRealize Automation 8.2.0 Patch 1 schlägt möglicherweise aufgrund von Problemen im Produktions-CDN (Content Delivery Network), das den vRealize Automation-Patch hostet, fehl. Möglicherweise wird eine Fehlermeldung ähnlich der folgenden angezeigt:

Verarbeitung von Patch LCMPATCHDOWNLOAD16001 fehlgeschlagen

Problemumgehung: Führen Sie die folgenden Schritte aus, um vRealize Automation 8.2.0 Patch 1 herunterzuladen. Schließen Sie die anderen Patch-Downloads, die derzeit durchgeführt werden, während Sie diese Schritte ausführen.

1. Wenn sich im Ordner „/data/patches/temp/“ von vRealize Suite Lifecycle Manager Dateien befinden, löschen Sie diese.
2. Lösen Sie eine Patch-Aktualisierung aus, indem Sie zu „Einstellungen“ > „Binäre Zuordnung“ > „Patch-Binärdateien“ wechseln und dann in vRealize Suite Lifecycle Manager die Option „Patches online suchen“ auswählen.
3. Fahren Sie mit dem Patch-Download fort.